

# Ein Paradies zum Vermarkten

Neuer Wanderweg in Nausis eröffnet – Bürgermeister will örtliche Touristenziele besser bewerben

VON GERT HIRCHENHAIN

NAUSIS. Über 100 Menschen haben am Wochenende den neuen Ars Natura Panorama-Rundweg um Nausis mit fünf neuen Kunstwerken eingeweiht. Die ersten Wanderer seien in eine Kunst eingetreten, die hohe soziale Kompetenz signalisierte und den Spannungsbogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft zieht“, wie Sandrino Sandrino Sander, Vorsitzender der Ars Natura Stiftung, in seiner Begrüßungsansprache betonte.

„Die Landschaft gibt es her, die Landschaft hat Ars Natura erfunden.“

SANDRINO S. SANDER



Viele machten sich auf den vier Kilometer langen Rundweg: Mit dabei die Regionalmanagerin Mittleres Fuldata, Marion Karmann (2. von links), Bürgermeister Peter Tigges (verdeckt) und der Erste Stadtrat Michael Johnne (ganz rechts).

Foto: Hirschhain

Vergangenheit und Zukunft sind auch das Motto des neuen Rundwegs. Die Künstler hatten den Auftrag, Werke zu schaffen, die dieses Motto beherzigen. Fünf neue Skulpturen sind von verschiedenen Künstlern geschaffen worden. „Die Landschaft gibt es her, die Landschaft hat Ars Natura erfunden“, sagte Sander und verwies auf die Grimmlandschaft, für ihn „ein Paradies, das sich zu vermarkten“ lohne.

An diesem Tag wurde nicht nur der neue Rundweg, der an der Wanderscheune in Nausis beginnt, eingeweiht, sondern auch an die Gründung von Ars Natura in Nordhessen vor 15 Jahren erinnert. Sander und seine Frau, die Zweite Vorsit-

zende des Vereins, Dr. Karin Adam, erinnerten in ihren Ansprachen noch einmal an die Ereignisse und Schwierigkeiten der Anfangsjahre am Heiligenberg und betonten, dass ein behutsamer Umgang mit Kunst und der Gedanke der „Ökologie des Wanderns“ zum Programm geworden seien.

Allen, die an diesem Projekt Adam deutlich, dass die „touristische Vermarktung noch besser werden müsse“.

Nur gemeinsam sind wir stark“, ließ Tigges verlauten, machte aber ebenso wie Dr.

An dem Eröffnungspaziergang über den vier Kilometer langen Rundweg beteiligten sich über 100 Menschen, die von Sander und Dr. Adam deutende Erklärungen zu den fünf neuen Kunstwerken erhielten.

HINTERGRUND

## HINTERGRUND

### Fünf Kunstwerke sind entlang der Strecke aufgestellt

Die fünf neuen Skulpturen an der Strecke tragen die Bezeichnungen „Zeitschraube“ (hier findet der Betrachter auch einen Satz Dietrich Bonhoeffer), „Anfang und Ende“ zum Thema Vergänglichkeit, „Massen von Hasen in farbigen Maßen“, „Vergangenheit – Zukunft“ und „Lebensgeschichten“, ein Werk, das auf die menschliche Existenz verweist. Außerdem sind mittlerweile zwei preisgekrönte Entwürfe des letzten Wettbewerbs „Idee + Form“ der Uni-

versität Kassel realisiert worden, der neue Infoterminal Seitenblick und die Designerbank „Bank to the bench“. In der HNA vom 9. Juli dieses Jahres sind die einzelnen Kunstwerke schon detailliert vorgestellt worden. (yhg)